



Protokoll der 11. Generalversammlung

Mittwoch, 15. Juni 2022, Mehrzweckhalle Schwarzenberg, 19.30 bis 20.30 Uhr

- Traktanden:
1. Begrüssung und Bürobestellung
 2. Protokoll der 10. Generalversammlung
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung 2021-2022
 5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
 6. Budget 2022-2023
 7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
 8. Verschiedenes
 - Verabschiedung von Martin Lipp aus dem Vorstand
 - Diverses

1. Begrüssung und Bürobestellung

Der Präsident, Ueli Spöring, heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Er freut sich, nach einem Covid-19 bedingten Unterbruch von zwei Jahren wieder alle richtig empfangen zu dürfen und dies erstmals in der Mehrzweckhalle Schwarzenberg. Er bedankt sich bei den Schwingern, die die Mehrzweckhalle bereits für das morgige Schwingfest vorbereitet und fertig bestuhlt haben. Um den Ausfall der beiden letzten Jahre zu kompensieren und das verpasste 10-jährige Jubiläum nachzuholen, werde die Versammlung heute mit einem Nachtessen im Hotel Restaurant Kreuz komplettiert.

Speziell werden begrüsst:

Behörden- und Vereinsmitglieder: Gigon Marcel, Gemeindepräsident Schwarzenberg
Aregger Anita, Gemeinderätin Schwarzenberg
Peter Zurkirchen, Gemeinderat Schwarzenberg
Heini Martin, Luzerner Wanderwege
Sidler Otto, Präsident Pro Pilatus

Ehrenmitglieder: Fuchs Benedikt, Schwarzenberg (Ehrenpräsident)
Hool Philippe, Schwarzenberg
Lipp Martin, Eigenthal
Renggli Josef, Malters
Signer Walter, Luzern

Neues Vorstandsmitglied: Lipp Walter, gewählt an der GV 2020 auf dem Papierweg

Gäste: Nadine und Cyril Fähndrich, das erfolgreiche Langlaufgeschwisterpaar aus dem Eigenthal

Über 70 Mitglieder haben sich entschuldigt. Sie werden nicht namentlich erwähnt.

Der Präsident vermeldet den Tod von Seppi Lötscher senior, Schwarzenberg, der am 1. Februar 2021 im Alter von 93 Jahren nach kurzer Krankheit verstorben ist. Seppi Lötscher war Vorstands- und Ehrenmitglied. Als ehemaliger Gemeindeammann von Schwarzenberg hat er sehr viel zum Aufbau der damaligen Pro Eigenthal und heutigen Pro Eigenthal Schwarzenberg beigetragen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und weist darauf hin, dass das Protokoll der letztjährigen GV auf der Webseite der Pro Eigenthal Schwarzenberg eingesehen oder gemäss Einladung bestellt werden konnte. Die Jahresrechnung und das Budget wurden mit der Einladung versandt.

Den Vorsitz der GV übernimmt der Präsident. Anstelle des abwesenden Aktuars, Michael Wey, wird das Protokoll durch den Kassier Philippe Hool verfasst.

Als Stimmzähler werden Wendelin Zemp, Andreas Werren und Adolf Lustenberger vorgeschlagen und von der Generalversammlung einstimmig bestätigt.

Der Präsident erklärt, dass gemäss Statuten das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder entscheidet. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Einladung zur GV gilt gleichzeitig als Stimmrechtsausweis. Stimmberechtigt sind nur diejenigen Personen, welche eine Einladung erhalten haben. Mitglieder, die diese Einladung vergessen haben, konnten vor dem Beginn der GV eine zusätzliche Einladung verlangen.

Gemäss Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen, sofern nicht ein Fünftel der anwesenden Mitglieder ein geheimes Verfahren verlangt.

Anwesend sind 102 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr beträgt 52 (anfänglich 100 Mitglieder, Heiri Huber und Walter Müller sind später dazu gestossen).

Gemäss dem Präsidenten sind keine Anträge eingegangen. Die GV stimmt der vorgelegten Traktandenliste zu.

2. Protokoll der 10. Generalversammlung

Das Protokoll wurde, wie auf der Einladung vermerkt, auf unserer Website aufgeschaltet und wird deshalb nicht vorgelesen. Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Es wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Philippe Hool verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung / Allgemeiner Rückblick

«Mein Bericht bezieht sich gebietsweise auf die letzten drei Jahre. In den letzten zwei bis drei Jahren haben wir viel gelernt. Dank Covid wurden Zustände, die wir nicht für möglich gehalten hätten, zu unserem neuen Alltag. Gerade in diesen speziellen Zeiten hat sich verstärkt gezeigt, wie wichtig intakte Landschaften und Erholungsräume für die Gesellschaft sind. Wir durften noch nie so viele Erholungsuchende im Eigenthal begrüßen wie im ersten Covid-Jahr 2020. Unsere Angebote konnten während der ganzen Corona-Zeit praktisch uneingeschränkt genutzt und betrieben werden.

Langlauf & technische Beschneigung

Lediglich im Bereich Langlauf haben auch wir Schutzkonzepte erstellt. Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern konnte jedoch die Loipe immer durchgehend betrieben werden. Betroffen von den

Massnahmen waren das Lindenstübli, die Langlaufschulen und der Langlaufshop. Diese konnten teilweise nicht oder nur eingeschränkt und mit Auflagen ihre Dienstleistungen aufrechterhalten.

Die Pro Eigenthal hat noch nie so viele Langlaufpässe und Loipentickets verkauft wie im Corona-Winter 2020, und auch im letzten Winter durften wir sehr hohe Frequenzen verzeichnen. Zu den Zahlen wird Ihnen Philippe Hool beim Bericht zur Rechnung noch mehr erzählen.

Die guten Zahlen waren sicherlich teilweise auch dem Einsatz der Schneelanze bzw. des technischen Schnees geschuldet, die es uns erlaubt, im Gebiet Schnäggebode eine robuste Loipe zu produzieren und wo nötig Ausbesserungen an der Loipe vorzunehmen. Beim Lindenstübli wurde mit Blick Richtung Schnäggebode eine zusätzliche Webcam installiert, womit die Langläufer im Winter den Zustand der Loipe auch live anschauen können. Sehr erfreulich war auch, dass die Schneelanze mit ca. CHF 45'000.00 vom kantonalen Swisslos Sportfonds unterstützt wurde. Besten Dank an dieser Stelle dem Kanton für diese sehr grosszügige Unterstützung.

Im Winter 21/22 gab es eine Preisanpassung beim Loipenpass aufgrund des Entscheides der Loipen Schweiz. Der Preis je Pass wurde von CHF 140.00 auf CHF 160.00 erhöht. Die PES war im Winter 20/21 mit rund 1'200 verkauften Pässen unter den Top 8 von 70 Langlauf-Destinationen in der Schweiz, welche am meisten Pässe verkauft haben.

Seit mehreren Jahren hatte der Skiclub Horw im Eigenthal jeweils den Dario Cologna Fun Parcours durchgeführt. Dabei haben Schulklassen aus der Umgebung die Möglichkeit, im Eigenthal Langlaufsport zu schnuppern. Seit dem Winter 19/20 wurde der Anlass von der PES unter der Leitung von Philippe Hool übernommen. Im ersten Jahr der Übernahme musste der Anlass wegen Schneemangel und im Jahr 20/21 wegen Covid 19 abgesagt werden. Im vergangenen Winter 21/22 konnte der Anlass nun erstmals mit dem von Swiss Ski zur Verfügung gestellten Material durch die PES durchgeführt werden. Insgesamt 732 Primarschülerinnen und Primarschüler durften unter der Mithilfe von 14 Leiterinnen und Leitern den Langlaufsport ausprobieren.

Im Winter 2020 hat die kleine Loipe auf der Allmend für Aufsehen gesorgt. Diese konnte in einer spontanen Aktion auf Initiative von Hasan Candan in Zusammenarbeit mit der PES für einige Tage in Betrieb genommen werden. Die Aktion hat ein sehr positives mediales Echo erfahren und uns einige positive Rückmeldungen eingebracht.

Erstmals ab dem Winter 21/22 wurden die Schneeschuhtouren im Eigenthal mit violetten Stangen markiert. Zwei Routen werden von der PES nicht mehr unterhalten. Nämlich die Routen Würzenegg, welche zu sonnig ist und die Route auf der Nordseite des Rägeflüeli, welche nur schlecht zugänglich ist. Dafür wurden, wie erwähnt, die anderen drei Routen Rosebode, Rägeflüeli und Trochematt mit violetten Stangen markiert. Insgesamt wurden im Herbst über 300 Stangen gesetzt und im Frühling dann auch wieder weggeräumt.

WC-Häuschen Fuchsbühl und Gantersei

An der vorletzten physischen GV wurden je der Bau eines WC Häuschens im Fuchsbühl und Gantersei bewilligt. An der letzten physischen GV haben wir informiert, dass wir die Zustimmung der Eigentümer haben und dass noch die Rückmeldung zur Vorabklärung beim Kanton offen sei.

Beim WC Häuschen Fuchsbühl war die Vorabklärung positiv. Wir haben weitere Abklärungen mit REAL getätigt und aufgrund derer Rückmeldung den Auftrag für die Planung an die Architektin Joli Bieri erteilt. Die Planung wurde abgeschlossen und die Baueingabe gemacht. Das Projekt wurde von Gemeinde und Kanton bewilligt. Stand heute haben wir die Offerten von allen Handwerkern zusammen und wenn alles klappt, werden wir diesen August mit Bauarbeiten beginnen. Geplant ist, dass das Häuschen bis im Herbst fertiggestellt ist. Von Seiten der PES wird Wauti Lipp den Bau begleiten und nach Möglichkeit auch Eigenleistungen erbringen.

Beim WC Häuschen Gantersei ist die Situation ein wenig komplizierter. An der letzten GV wurde entschieden, dass das Häuschen nach Möglichkeit auf der Parkplatzseite gebaut werden soll. Die Vorabklärung hat damals ergeben, dass das aufgrund des Gewässerabstandes nicht möglich ist. Mit dieser Information haben wir uns dann entschieden, mit einer weiteren Vorabklärung beim Kanton herauszufinden, ob das Häuschen am Standort des bestehenden Häuschens gestellt werden könnte. Da im Boden ein eingedolter Bach fliesst, war auch da die Situation mit den Gewässerabständen schwierig. Man hatte jedoch eine Lösung gefunden, zu welcher der Kanton zustimmen konnte. Kaum haben wir die positive Rückmeldung vom Kanton erhalten, hat ewl interveniert, da über dem bestehenden und dem neu geplanten Häuschen eine Starkstromleitung führt und der Abstand zu dieser Stromleitung nicht eingehalten wird. Somit war auch dieser Standort wieder nichtig.

Mit dieser neuen Anforderung haben wir dann einen Platz gefunden, welcher alle Gewässer- und Stromleitungsabstände einhält, ca. 30 m weiter entlang der Sonnhaldenstrasse vom heutigen Standort weg. Und mit diesem Standort haben wir dann ein Baugesuch bei der Gemeinde eingegeben. Dieses Baugesuch hat umgehend drei Einsprachen von Anwohnern ausgelöst, welche im Wesentlichen bemängeln, dass das WC nicht Standort gebunden sei und daher nicht an diesem Ort in der Landwirtschaftszone gebaut werden darf. Aufgrund dieser Einsprachen kam im Folgenden der Kanton zum Schluss, dass dieser Standort tatsächlich nicht bewilligungsfähig sei und wir sollen doch auf der anderen Seite des Rümli auf dem Parkplatz ein WC in der Bauzone bauen. Und dies, obwohl der Kanton bei der vorangehenden Vorabklärung noch zu einem genau gegenteiligen Schluss gekommen ist. Wir sind aktuell dabei, zusammen mit unserer Architektin Joli Bieri ein Baugesuch auf der Seite des Parkplatzes einzugeben und hoffen, dass wir da nicht wieder auf unerwartete Schwierigkeiten stossen.

Parkplatzbewirtschaftung

Corona hat auch bei den Erträgen aus der Parkplatzbewirtschaftung im Geschäftsjahr 20/21 zu rekordhohen Einnahmen geführt. Die Bezahlung mit Twint ist sehr beliebt. Mehr und mehr Parkgebühren werden elektronisch bezahlt. Die Parkplatzbewirtschaftung im Holderchäppeli wurde sistiert und wird zurzeit nicht weiterverfolgt, da die Bewirtschaftung beim Holderchäppeli sowohl auf Krienser- als auch Schwarzenberger Seite momentan nicht zonenkonform wäre.

Loipenhaus

Das langjährige Thema Loipenhaus wurde auch dieses Jahr nicht weiterverfolgt. Hier warten wir auf die Bereinigung des Zonenplanes am bestehenden Standort des Lindenstüblis. Diese Bereinigung ist Grundlage für allfällige neue Planungen und Überlegungen beim Standort Lindenstübli.

Lindenstübli

An der letzten physischen GV hat sich die neue Pächterin des Lindenstüblis, Claudia Träger, selbst vorgestellt. Voller Zuversicht ist sie gestartet, wurde dann aber schon rasch aus bekannten Gründen heftig ausgebremst. Während mehreren Monaten musste im ersten Winter das Lindenstübli wegen Corona geschlossen bleiben. Claudia hat das Beste aus der Situation gemacht und im Parkdienst und bei anderen Gelegenheiten ausgeholfen. Im letzten Winter konnte das Stübli dann ohne grössere Einschränkungen geöffnet sein.

Wanderwege, Rastplätze und Vita Parcours

Aus Sicht der Wanderwege haben wir Jahre ohne besondere Vorkommnisse erleben dürfen. Verschiedene Wegabschnitte wurden saniert, beispielsweise der Weg Richtung Rosebode, wo auch zusammen mit dem Eigentümer der Weg um die Hütte umgelegt wurde, damit die Wanderer nicht in Kontakt mit dem Alpvieh kommen. Im Weiteren wurden Wegweiser, die gestohlen wurden, ersetzt und zahlreiche Bänkli wurden ersetzt oder neu gestellt.

Viele Wanderwege wurden wie üblich zwei bis drei Mal herausgemäht. Auf dem Höchberg sowie beim Gumm/Rägeflüeli hat im Rahmen der Pilatus-Putzete eine Gruppe der Pro Pilatus sowie der Luzerner Landjugend gearbeitet. Besten Dank an die freiwilligen Helfer.

Der Kanton hat einen neuen Wanderwegrichtplan erlassen. Darin werden die gewünschten Wanderweg-Erschliessungen festgelegt. Für die Luzerner Wanderwege ist es wichtig, dass möglichst wenige Wanderwege über einen Hartbelag führen. Für die PES bedeutet das, dass im Bereich Tristboden-Spinnegg ein neuer Wanderweg erstellt werden soll. Dies würde es erlauben, diesen neuen Weg, der jetzt über eine Asphaltstrasse Richtung Tristboden führt, aufzuheben. Für diesen neuen Weg haben Begehungen zur Wegführung und Besprechungen mit Eigentümern stattgefunden. Weitere Abklärungen sind noch offen.

Auf dem Rägeflüeli hat Monika Fassbind ein neues Kreuz finanziert und organisiert. Das Kreuz wurde in Zusammenarbeit mit der PES und Unterstützung des Militärs im Sommer 2020 gestellt und mit einer kleinen Feier im Anschluss eingeweiht. Herzlichen Dank an Monika Fassbind!

Das Ärztezentrum Malters hat erneut Fr. 3'000.00 gespendet für den Vita Parcours. Auch dafür unser herzlicher Dank. Dieses Geld konnte gerade ideal verwendet werden, wurde doch der Vita Parcours die letzten Wochen von Wauti Lipp nach Vorgabe saniert und auf den neusten Sicherheitsstand gebracht.

Bei den Rastplätzen stehen neue Holzhäuschen, welche die PES regelmässig mit Holz befüllt. Die Brätler können das bezogene Holz einfach und unkompliziert mit Twint bezahlen.

Das Littering im Bereich der Strasse Holderchäppeli bis Fuchsbühl hat in den letzten Jahren leider zugenommen. Aus diesem Grund führt die PES zwei Mal jährlich eine Säuberungsaktion durch, um die Abfälle, die weiter im Wald liegen, zusammenzunehmen.

Schlepplift Schwarzenberg

Das Schlepplifteam steht seit dem Winter 20/21 unter der Leitung von Tom Mattmann, welcher die Leitung von Roli Wobmann übernommen hat. Der Schlepplift war wegen Corona im Winter 20/21 nicht in Betrieb.

Ausstehend ist die Erneuerung der Elektronik des Skilifts, welche bis Ende 2022 erneuert werden muss. Zurzeit laufen Abklärungen, ob den gesetzlichen Anforderungen mit einfachen Reparaturen gerecht werden kann oder ob eine Revision für CHF 15'000.00 gemacht werden muss.

Herbstmärt

Im 2019 hat noch der Jubiläumsherbstmärt stattgefunden, im Folgejahr 2020 konnte dann auch der Herbstmärt nicht stattfinden. Im 2021 aber konnte er mit einigen Auflagen wieder erfolgreich bei schönstem Wetter unter der Leitung von Priska Zemp durchgeführt werden.

August Feier

Mit der 1. Augustfeier hat im 2021 die PES einen weiteren Anlass durchgeführt. Die Feier fand auf Schlettern, Schwarzenberg, auf dem Hof von Marcel Burri und Familie statt. Zwar hat es fast den ganzen Tag geregnet, aber trotzdem waren 60 Besucherinnen und Besucher an der Feier dabei, die von Willy Wobmann organisiert wurde.

Sponsoring

Die Pro Eigenthal Schwarzenberg hat auch während den letzten beiden Jahren Nadine Fährdrich finanziell mit einem Sponsoring unterstützt. Nadine hat bei ihrer Teilnahme an der letzten Olympiade im Sprint den 5. Rang erreicht. Und in Davos am Weltcup-Sprint wurde sie hervorragende Zweite und konnte damit weitere Topp-Leistungen abrufen. Neu wurde auch Cyril, ihr Bruder, der ebenfalls erfolgreich als Langlaufprofi unterwegs ist, mit einem Beitrag von der PES unterstützt. Im letzten Winter hat er die Bronzemedaille an der U23 WM über 15 km klassisch nur um 2 Sekunden verpasst.

Die Gemeinde Schwarzenberg plant die Sanierung der Strasse Talboden-Gantersei. Die Pro Eigenthal Schwarzenberg wird die Sanierung nebst dem Perimeterbeitrag mit einem Viertel der Gesamtkosten mitfinanzieren, da diese Strasse mit dem dahinterliegenden Gantersei-Parkplatz für die PES von grosser Bedeutung ist.

Mehrwertsteuer

Wie an der letzten GV informiert wurde, muss die PES neu Mehrwertsteuer abrechnen. Man hat sich für die pauschale Abrechnung entschieden. Für die PES gelten zwei Sätze: 3.5% für den Bereich Langlauf, 5.1% für die übrigen Erträge.

Personelles

Fabian Bolzern hatte im 2019 nach dem Rücktritt von Martin Lipp dessen Nachfolge angetreten. Aufgrund der Übernahme des elterlichen Hofes musste er die Aufgabe aber schon nach kurzer Zeit wieder abgeben und ist auch aus dem Vorstand der PES zurückgetreten.

An der vorletzten schriftlichen GV wurde daher Wauti Lipp als Nachfolger von Martin Lipp gewählt. Wauti Lipp ist der Sohn von Martin Lipp und arbeitet jetzt schon anderthalb Jahre für die PES.

Vorstandsarbeit

Corona hat auch die Vorstandsarbeit teilweise eingeschränkt oder beeinträchtigt. Jährlich fanden rund vier bis fünf Vorstandssitzungen statt. Unser Kassier hat nach der langen Vorstandssitzung im Frühling 2021 im Protokoll vermerkt: Die Mammutsitzung endet um 23.30 Uhr. Weiter fanden verschiedene Besprechungen mit Mitgliedern, Interessierten, Behörden usw. statt.

Dank

Nebst dem Vorstand waren aber noch weitere Personen für die PES im Einsatz. Im 2020 und 2021 musste das traditionelle Helferessen abgesagt werden. Diesen Frühling konnte das Helferessen im Hotel Hammer im Eigenthal mit 50 Personen stattfinden. Für die PES sind rund 90 Helferinnen und Helfer in verschiedensten Chargen aktiv, die mit viel Engagement für die PES arbeiten, sei es bei der Loipe, im Wanderwegbau, Parkdienst, Telefonbeantworter, Bote, Schlepplift usw. Herzlichen Dank allen diesen Helferinnen und Helfern.

Im Weiteren danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die auch in den vergangenen Jahren mitgearbeitet und aktiv mitgedacht haben.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen, den Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönner der PES für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.»

Soweit die Ausführungen des Präsidenten.

==> Der Jahresbericht des Präsidenten wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2021-2022

Der Kassier Philippe Hool erläutert die Jahresrechnung wie folgt:

Sparte Allgemeines

Mitgliederbeiträge: Per 31. März 2022 haben wir einen neuen Mitgliederbestand von 1984. 205 neue Mitglieder und 84 Austritte ergaben einen Nettozuwachs von 121 Mitgliedern.

Spenden: zahlreiche Mitglieder haben ihre Überweisungen aufgerundet, was ich hier nochmals speziell verdanken möchte. Sodann erhielten wir von der Loipen Schweiz eine Art Covid Bonus von Fr. 2'100.00

Bei den Ausgaben ist ein Anlageaufwand von Fr. 9'078.12 aufgeführt. Bei diesem Betrag handelt es sich um einen nicht realisierten Kursverlust auf Wertschriften. Dazu folgende Erklärung: bekanntlich haben die allermeisten Banken Negativzinsen oder sogenannte Guthabengebühren eingeführt. Aufgrund unserer hohen Liquiditätsreserven haben wir uns überlegt, wie wir diese Negativzinsen vermeiden können. Bei Wertschriftenanlagen entfallen die Negativzinsen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Kontoguthaben in einen Anlagefond investiert.

Unter Diverses haben wir nicht einen hohen, aber interessanten Betrag verbucht. «Dank» unserem Umsatz von über Fr. 500'000.00 hat uns Serafe eine Rechnung über Fr. 160.00 gesandt. Die Pro Egenthal Schwarzenberg zahlt seit dem letzten Jahr also auch Radio und Fernsehempfangsgebühren!

Sparte Wanderwege, Rastplätze, Vita Parcours

Seit 2013 erhalten wir vom Ärztezentrum Malters einen jährlichen Beitrag von Fr. 3'000.00 für die Instandstellung des Vita Parcours. Herzlichen Dank einmal mehr für diese grosszügige Unterstützung!

Beim Aufwand erscheint erstmals eine Abschreibung von Fr. 9'294.40 für den im Jahre 2021 gekauften Pick-up.

Sparte Langlauf

Die Loipe war an 76 Tagen offen, 13 Tage weniger lang als im Vorwinter. Trotz einer Preiserhöhung haben wir 17 Langlaufpässe mehr verkauft, nämlich 1'312 Stück. Bei den Saisonkarten verzeichneten wir hingegen einen kleinen Rückgang von 51 Karten (214 gegenüber 265) und bei den Tageskarten wurden satte 38 % weniger gekauft, d.h. 2'320 gegenüber 6'067. Dank einem Erlös von Fr. 8'943.50 aus dem Pool der Loipen Schweiz ergab sich trotzdem ein Mehrertrag von rund Fr. 14'000.00 gegenüber dem Vorjahr.

Der Stromverbrauch für die technische Beschneidung (Lanze) wird mit einem Minus ausgewiesen, weil die Akontorechnungen zu hoch in Rechnung gestellt und danach mit einer Gutschrift wieder ausgeglichen wurden.

Sparte Schlepplift

Der Schlepplift war am 11., 12. und 15. Dezember 2021 in Betrieb, was einen bescheidenen Ertrag von Fr. 175.00 einbrachte.

Sparte Gebäude, Infrastruktur

Im Vergleich zu den zwei vorangegangenen Wintern konnte das Lindenstübli den ganzen Winter offenbleiben und erbrachte den vollen Pachtzins von Fr. 8'750.00.

Sparte Parkplätze, Strassen

Der wettermässig eher ungünstige Sommer 2021 und der ausbleibende Schnee ab Mitte Februar 2022 lockte weniger Besucher ins Eigenthal, was den Rückgang der Parkgebühren-Einnahmen erklären dürfte (ein Minus von Fr. 67'206.00 gegenüber dem Vorjahr).

Zusammenfassung

Zusammengefasst ergaben die verschiedenen Sparten einen Jahresgewinn von Fr. 8'250.74

Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem letzten Jahr um knapp Fr. 20'000.00 leicht gesunken. Bei den Aktiven sind die einzelnen Konti und das Wertschriftendepot detailliert aufgeführt. Erstmals erscheint das Geschäftsauto mit dem Kaufpreis von Fr. 39'294.00 und der ersten Abschreibung. Bei der Schneelanze wurden weitere Abschreibungen von Fr. 24'000.00 getätigt.

Auf der Passivseite geben die einzelnen Rückstellungen Auskunft über die Reserven für geplante Investitionen, unter anderem für das WC beim Fuchsbühl. Nach dem erzielten Gewinn von Fr. 8'250.74 beträgt das Vereinsvermögen neu Fr. 401'352.23

Zur Erfolgsrechnung und zum Budget werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Die Revisoren Werner Stadelmann und André Wermelinger können heute Abend leider nicht dabei sein. Der Bericht wird daher von Willy Wobmann, unserem Vizepräsidenten, vorgelesen.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungshandlungen empfehlen sie, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

==> Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Décharge erteilt.

6. Budget 2022-2023

Der Kassier gibt zum Budget folgenden Kommentar:

Wer regelmässig an unserer GV teilnimmt, kennt mittlerweile meine Einleitung zum Budget: Unsere Jahresrechnung hängt stark vom Wetter ab. Ein schönes Sommerhalbjahr mit gutem Wander- und/oder Grillwetter sowie ein schneereicher Winter hat eine grosse Auswirkung auf den Besucherstrom. Dieser wiederum beeinflusst den Verkauf von Langlaufkarten und die Einnahmen bei den Parkgebühren

Deshalb möchte ich nicht auf jede Sparte eingehen, sondern nur drei hervorheben. Beim Langlauf ist jetzt schon bekannt, dass wir für den vergangenen Winter rund Fr. 17'000.00 aus dem Pool der Loipen Schweiz erhalten werden.

Beim Schleplift stehen möglicherweise grössere Reparaturen an, nämlich für die Antriebssteuerung und die Fernüberwachungsanlage. Diese müssen den aktuellen Standards entsprechen, sonst wird keine Konzession erteilt.

Für den Bau des WC Häuschen Fuchsbühl sind bereits namhafte Rückstellungen gemacht worden.

Zusammengefasst rechnen wir im neuen Geschäftsjahr mit einem bescheidenen Gewinn um die Fr. 1'000.00

Zum Budget werden keine Fragen gestellt.

==> Das Budget wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge unverändert bei Fr. 20.00 für Einzelmitglieder und Fr. 50.00 für juristische Personen und Vereine zu belassen.

==> Die Mitgliederbeiträge werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

8. Verabschiedung von Martin Lipp aus dem Vorstand

Nach seiner 50-jährigen Tätigkeit, davon 45 Jahre im Vorstand der Pro Eigenthal Schwarzenberg, wird Martin Lipp auf die Bühne gebeten und würdig verabschiedet. Willy Wobmann befragt Martin zu seinen verschiedenen Arbeiten in der PES und erhält interessante und teilweise lustige Antworten. Philippe Hool übergibt Martin sodann ein Erinnerungsgeschenk, ein Modell des Loipenfahrzeuges «Pisten Bully» auf einem Sockel sowie einen Gutschein für das Hotel Adler in Adelboden.

9. Verschiedenes

Von Seiten des Vorstandes gibt es keine weiteren Informationen oder Anliegen. Otto Sidler, Präsident der Pro Pilatus, verdankt die sehr gute Zusammenarbeit zwischen «seinem» Verein und der Pro Eigenthal Schwarzenberg.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung bittet Ueli Spöring Nadine und Cyril Fähndrich auf die Bühne zu einem Interview auf spielerische Art. Er präsentiert ihnen diverse Gegenstände aus ihrem privaten Umfeld wie z.B. Startnummern, zu denen das Geschwisterpaar Erklärungen abgeben.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident für das zahlreiche Erscheinen und lädt zum Nachessen im Weissen Kreuz. Er wünscht allen einen schönen Sommer, en Guete und eine gute Heimreise.

Für das Protokoll: Philippe Hool